



schungen ziemlich leicht begangen werden, wie wir aus folgendem Beispiele ersehen können :

Jeannette von Argenteau, Witwe Johannis von Wilz, Frau zu Meysenburg, erklärt, im Jahre 1464, vor dem Rittergericht, Reyner von Huffalize, ihr Vater, habe ihr als Heiratsgut 2000 Gulden Rheinisch auf die Hälfte der Herrschaft Mörzdorf angewiesen, welche sie und ihr verstorbener Gemahl auch innehatten.

Als nun im Jahre 1456 Rickalt von Merode, Herr zu Huffalize, Margareten, die Tochter ihres Bruders Reyner, Herrn zu Huffalize, freite, wurde ihm eine Summe von 1000 Gulden Rh. auf dieselbe Hälfte der Herrschaft Mörzdorf angewiesen: »so hette er (Rickalt) sich zu hir gefugt und vurgelaicht die hillicht, er mit irer nichten, dez vors. herrn Reyners, irs bruder, doichter dun und aengaen wulde, die selbe ubernaicht ire recht erbe werden muchte; und begerde darumb ain sie, sulche vors. hillicht zu forderen und ime mit der benanter irer nichten zu sture irer vors. hillicht ein offdrach irer gerechtikeit und verschribonge, sij uber Morsdorf hette, zu dun, off daz die na irem doide ain hin und die benanten ire nichte commen muchte und nit ain den gemelten herrn Reyner, iren bruder, abe sache were, das er iren doit erlefde. Derselver begirden sie sich zu der zijt zu dun geweyert hette, umb dez willen, der vors. herre Reyner, ir bruder, bynment der zijt irer vurnanter hillichtverschribonge ir etwie vil der gulde und renten darzu gehoren abegezogen, die verpant und noch vil ander hinderonghe, indrach, coste und schaden da inne gedain und zugefugt hette; und uff daz der benanten herre Rickalt zu siner begerden dez vors. offdrachtz commen muchte, so hette er ir geloift und versprochen, sullich vurs. hinderonge, beswernisse, koste und schaden, der obgemelter ir bruder hir da inne bynment der zijt siner verschribonge gedain und zugefugt hette, gantzlichen abezudragen und sie alles lastz ir deshalben geschiet were, zu vertigen und sij ire lebtage lanck der selver verschribonge fridelichen und gerugelichen geniessen und gebruchen zu lassen; darüber sij zu beiden teilen mit eyndrechtigen raide gude versoirchnisse, brieve und sigel na noitdurft uber die beide stuck, zu wissen des offdrachs, sij ime dun sulde und ouch beruren ir versoirchnisse machen sulden, damit eyn yclichs van hin beiden zu syme deile wail versoirgt und verwart weren. Und uff sulchen uberdrach sij sie gewillich gewest, deshalben vor den richter der edeler dez hirtztomps van Luccenburg, in der zijt herre Johan van Ruldigen, herre zu Sievenborn, ritter selige, und urkunde sesse edeler leenman desselven hirtztomps zu eyner zijghen Sievenborn zu commen, und iren vurnanten uberdrach, geloiffde und zusage, der vurs. herre Rickalt ir gedain hatte, in die lengde erzalt, und ime uf sulchs alz na irem doide ofgedragen die vors. ire deile der herschaft van Morsdorf mit irem zubehore und die benanten richter und